

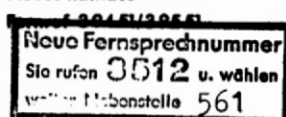
STADT ESSLINGEN AM NECKAR

STADTPLANUNGSAMT

I/13 - Kn/P

Eßlingen am Neckar, den 2.4.1963

Neues Rathaus



B e g r ü n d u n g

=====

zur Bebauungsplanänderung Ulmer Straße nach dem Lageplan
des Stadtplanungsamtes vom 22.3.1963

Mit der Ulmer Straße soll für den Verkehr auf dem rechten Neckarufer eine leistungsfähige Straße geschaffen werden. Die Neckarstraße und Plochinger Straße, die bisher den rechtsufrigen Verkehr bewältigen mußten, sind auf die Dauer gesehen den stetig zunehmenden Bedürfnissen des Verkehrs nicht mehr gewachsen. Besondere Bedeutung kommt der Ulmer Straße auch durch den Anschluß des linksufrigen Verkehrs auf der B 10 über die neuen Neckarbrücken Stadtmitte und Obereßlingen an die Ulmer Straße zu.

Mit Ausnahme des Abschnittes im Bereich des Kreuzungsbauwerkes Stauffenbergstraße, der in einem besonderen Bebauungsplanverfahren behandelt wird, weist der Bebauungsplan die Straßenführung der Ulmer Straße von der Mörikestraße bis zur Einmündung in die Plochinger Straße aus.

Neben den Knotenpunkten im Bereich des Bahnhofes Obereßlingen und bei der Einmündung in die Plochinger Straße/Schorndorfer Straße, wurde versucht, möglichst keine weiteren Knotenpunkte und möglichst kreuzungsfreie Anschlüsse zu erreichen.

Die Straßenbreite der Ulmer Straße beträgt nach dem Bebauungsplan westlich der Olgastraße 12 m, wobei von der Nordseite gerechnet auf den Gehweg 1,75 m, auf die Fahrbahn 9,50 m und auf ein Schrammbord 0,75 m entfallen. Östlich der Olgastraße beträgt die Straßenbreite 13 m bei einem Gehweg von 2,50 m Breite, einer Fahrbahnbreite von 9,50 m und einem Schrammbord von 1 m. Ab dem Kreuzungsbauwerk Stauffenbergstraße bis zur Einmündung in die Plochinger Straße soll die Ulmer Straße vierspurig ausgebaut werden mit 2,50 m breiten Gehwegen auf beiden Seiten.

Die Neuplanung im Bereich des Bahnhofgeländes Obereßlingen entspricht den Vorstellungen der Deutschen Bundesbahn. Das Bebauungsplanverfahren wurde

außerdem zum Anlaß genommen, die nördlich an die Ulmer Straße angrenzenden Bauflächen als Baugebiete nach den Vorschriften der Baunutzungsverordnung auszuweisen.

An Kosten für den Bau der Ulmer Straße wurden überschlägig 2 028 000 DM ermittelt.

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'M' or 'W' shape with a long vertical stroke extending downwards from the left side.